

# Neue Ausrichtung in Biberkor

## Montessori-Schule: Veränderungen in Leitung und Geschäftsführung

**Höhenrain** – Die Montessori-Schule auf Gut Biberkor ist mit einer neuen Führungsriege ins Schuljahr gestartet. Schulleiterin Christina Angermeier, die vergangenes Schuljahr Teil der Schulleitung wurde, hat seit September Dirk Smith an ihrer Seite. Auch in der Geschäftsführung gibt es Veränderungen. Die Geschäftsführung mit Christoph Borchardt und Michael Seitel ist mit Florian von Klier verstärkt worden. Zusammen wollen sie das Montessori-Profil der Schule auf Gut Biberkor schärfen.

„Wir wollen die Schule neu ausrichten“, sagt Angermeier im Gespräch mit dem Starnberger Merkur. „Wir wollen uns zu einer Schule entwickeln, die Kinder stark und zukunftsfähig macht.“ Das sei zwar bereits der Fall, doch gebe es viele Möglichkeiten, diese Ausrichtung zu verstärken. So will Biberkor etwa das draußen Lernen betonen und die Kinder drei bis vier Wochen außerhalb der Schule unterrichten. „Wir wollen noch mehr zu einer Schule für alle werden“, sagt Angermeier. „Nicht nur, was den Inklusionsgedanken betrifft, sondern auch, dass Experten in die Schule kommen und ihr Wissen mit den Kindern teilen.“ Ihr Kollege Dirk Smith, der nach acht Jahren als Lehrkraft in Biberkor in die Leitung aufgestiegen ist, nennt den sogenannten Megaspaces als Ziel: „Dabei geht es um die vier Future-Skills“, sagt der gebürtige Südafrikaner und zählt auf: „Kritisches Denken, Kreativität, Kollaboration und Kommunikation.“

Hintergrund sei auch, eine



Das neue Führungsteam auf Gut Biberkor (v.l.): Geschäftsführer Christoph Borchardt, die Schulleiter Christina Angermeier und Dirk Smith sowie Geschäftsführer Florian von Klier.

neue Art der Erziehung aufzubauen, um eine Gesellschaft zu gestalten, die gemeinschaftsorientiert und kritisch sei und die denken und den Frieden gestalten könne, ergänzt Angermeier. Borchardt zitiert Maria Montessori: „Konflikte zu vermeiden, ist Werk der Politik; den Frieden aufzubauen, ist Werk der Erziehung.“

Die Neuausrichtung wird zusammen mit Eltern und Lehrern entwickelt, wie Angermeier sagt. Und mit der Geschäftsführung auf Gut Biber-

kor, die seit diesem Schuljahr durch Florian von Klier verstärkt wurde. Er soll Michael Seitel ersetzen, der seit dem Weggang von Johann Dullinger im vergangenen Jahr ein Jahr Interimsgeschäftsführer ist.

### Zinsen für Neubau zu hoch

Von Klier (51), dessen Tochter seit eineinhalb Jahren auf Gut Biberkor ist und, wie er sagt, begeistert sei, freut sich auf die neue Aufgabe. Nach Tätigkeiten im Management unter an-

derem bei Sixt schätzt er an der Schule auf Gut Biberkor die Sinnhaftigkeit seiner Arbeit. Von Klier wird sich auch mit den Bauplänen der Schule beschäftigen. Allerdings erst in der Zukunft – aktuell, so Borchardt, seien die Zinsen für das nächste Bauprojekt zu hoch. Statt des Rinderstalls soll ein Schulgebäude entstehen, dessen Bau er mit 20 Millionen Euro beziffert. Ein Prozent mehr oder weniger mache viel aus, so Borchardt. Gleichzeitig möchte die Montessori-Schule die QR-Zertifizierung vorantreiben. Vergan-

genes Jahr wurden die Stufen eins bis drei mit dem Montessori-Deutschland-Qualitätsrahmen zertifiziert. Als Nächstes sei die Stufe vier bis sechs an der Reihe, sagt Borchardt. „Das ist viel Arbeit für uns.“

Aktuell gibt es auf Gut Biberkor 570 Schüler, rund 20 Prozent von ihnen stammen aus der Gemeinde Berg. Im kommenden Jahr steht ein Jubiläum an: 2001 haben die ersten Schüler in der Montessori-Schule in Containern gestartet.

SANDRA SEDLMAIER

## IN KÜRZE

### Hallenflohmarkt im Beccult

**Pöcking** – Die Stiftung für Pöcking lädt für diesen Sonntag, 12. Oktober, zum Hallenflohmarkt ins Beccult ein. Von 13 bis 17 Uhr ist das Ziel, mit gebrauchten Dingen jemand anderem eine Freude zu machen, damit Geld zu verdienen und auch noch Müll zu vermeiden. Der Eintritt ist frei. mm

### Bebauungsplan und private Vorhaben

**Pöcking** – Der Bebauungsplan „Feldafinger Straße Ost – Ecke Hochfeld“ und private Vorhaben bespricht der Bauausschuss des Pöckinger Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am kommenden Montag, 13. Oktober. Beginn ist um 19 Uhr im Rathaus. mm

### Festgottesdienst und Jubiläum

**Tutzing** – Die Pfarrei St. Joseph in Tutzing feiert diesen Sonntag, 12. Oktober, Kirchweih mit einem Festgottesdienst ab 10.30 Uhr mit anschließendem Sekttempfang. Dabei wird auch das 20. Dienstjubiläum von Pastoralreferent Stefan Petry gefeiert. mm

### Neuwahlen bei „Jazz am See“

**Feldafing** – Der Verein „Jazz am See“ lädt für Montag, 27. Oktober, zu seiner Jahreshauptversammlung ab 19 Uhr in den Bürgersaal in Feldafing (Rathaus) ein. Auf der Tagesordnung stehen neben Berichten des Vorstands und einem Ausblick auf das Programm 2025/2026 auch Neuwahlen des Vorstandes und neue Mitgliedsbeiträge. mm

## Weichenstellung für Bürgersolarkraftwerk

### Gemeinderat billigt Bebauungsplanentwurf – Debatte um Bus-Ladestationen

**Tutzing** – Das geplante Bürgersolarkraftwerk am Oberen Hirschberg in Tutzing geht in eine neue Runde. Der Gemeinderat befürwortete in seiner Sitzung diese Woche mehrheitlich den Bebauungsplanentwurf sowie die erforderliche Änderung des Flächennutzungsplans. Die Planungsentwürfe, die Christian Ufer von dem beauftragten Landschaftsplanungsbüro Terrabiota dem Gremium vorgestellt hatte, werden nun öffentlich ausgestellt.

Die geplante, etwa 17 Hektar große Fläche liegt im Bereich der Ortsverbindungsstraße von Monatshausen nach Ker-

schlach. Für die B 2 liegt ein etwa 20 Jahre alter Entwurf zum Ausbau vor. Zwar gibt es laut Ufer derzeit keinerlei Bauabsichten, dennoch wurden Teile entlang der B 2 aus dem Gebiet für die Bürgersolar-Planungen ebenso herausgenommen wie entlang der Stromleitungen der Bayernwerke.

Es sind Module geplant, die senkrecht stehen. Wie Ufer erläuterte, sollen dadurch Spitzen zur Mittagszeit verhindert werden, da die Solarkraftwerke zu dieser Tageszeit ohnehin wegen Spannungserhöhung häufig abgeschaltet würden. Die Landwirtschaft soll auf dem Areal durch eine Weideflä-

che für Schafe weiter betrieben werden. Zudem soll das Gelände eingegrünt werden, sodass es von der Straße aus nicht zu sehen ist und die Weidetiere Schatten haben. Es ist eine Umspannungsstation geplant, um den Strom in die vorhandenen Stromleitungen einspeisen zu können sowie mittelfristig auch ein Energiespeicher.

Diskutiert wurden die geplanten zehn Ladestationen für E-Busse und Lkw. Stefan Feldhütter (FW) hielt die Bereitstellung von Ladestationen auf einer Fläche von 500 Quadratmetern für unrentabel. Wie er vorrechnet, müsste beispielsweise ein ÖPNV-E-Bus aus dem

Gilchinger Einsatzgebiet 40 Kilometer zurücklegen, nur um tanken zu können. Seiner Meinung nach sollte zunächst geklärt werden, ob diese Planung sinnvoll sei. Das Gremium vertrat aber mehrheitlich die Ansicht, dass die Planung ohnehin nur umgesetzt wird, wenn es der Betreiber als rentabel erachte. „Planen wir, ob es realisiert wird, wird man sehen“, resümierte Dr. Ernst Lindl (CSU). Christine Nimbach (Die Basis) vertrat die Ansicht, dass zunächst die Flächen auf den Dächern im Ort ausgeschöpft werden sollten, bevor man Solarkraftwerke in die Landschaft stelle. sbh

## NAMEN & NACHRICHTEN

### Hohe Qualität bei Schmerztherapie

**Tutzing** – Das **Benedictus-Krankenhaus Tutzing** hat die Re-Zertifizierung nach den Kriterien des TÜV Rheinland zum Standard „Qualitätsmanagement Schmerztherapie“ erfolgreich bestanden. Damit bestätigt das Krankenhaus erneut seine hohe Qualität in der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit akuten Schmerzen, wie es in einer Mitteilung heißt. Ziel der Schmerztherapie ist, akute Schmerzen nach Operationen oder Verletzungen frühzeitig und effektiv zu behandeln. Hierfür arbeiten Ärztinnen und Ärzte eng mit speziell geschulten Pflegekräften, den sogenannten „Pain Nurses“, zusammen, um die Behandlung individuell auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten abzustimmen.



**Erfolgreiche Rezertifizierung:** Diana Wolf, Leiterin der „Pain Nurses“, und Mike Schuy, Oberarzt für Anästhesiologie. BENEDICTUS-KRANKENHAUS

Für die Re-Zertifizierung mussten zahlreiche Qualitätsmanagementkriterien, umfangreiche Mitarbeiterschulungen sowie interne und externe Vorgaben erfüllt und nachgewiesen werden. Im Juli überprüften zwei unabhängige Auditoren des TÜV Rheinland diese Vorgaben vor Ort auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit. „Wir sind wirklich sehr, sehr zufrieden mit dem Ergebnis – und auch ein wenig erleichtert“, berichtet Oberarzt **Mike Schuy**, Leiter des Akutschmerzmanagements im „Zentrum für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerzmedizin“, der die Zertifizierung gemeinsam mit **Diana Wolf**, Fachpflegekraft und Leiterin der „Pain Nurses“,

maßgeblich begleitet hat. Er betont: „Gemäß unseres Leitbildes ‚Schmerz gezielt begegnen. Gemeinsam.‘ profitieren unsere Patientinnen und Patienten zunehmend von einer Schmerztherapie, die genau auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten ist – sei es nach Operationen oder bei akuten Erkrankungen.“ Auch **Prof. Dr. Rainer Freyhagen**, Chefarzt des Zentrums für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerzmedizin, zeigt sich zufrieden: „Wir freuen uns über die erfolgreiche Re-Zertifizierung und werden auch weiterhin alles daran setzen, die bestmögliche Versorgung unserer Patientinnen und Patienten sicherzustellen.“ mm

SKODA

Sportler aus Leidenschaft.

ab 175,00 € mtl. leasen<sup>1</sup>

Monte-Carlo ist eine eingetragene Handelsmarke der Monaco Brands.

### Der Škoda Fabia Monte Carlo

Lässt die Herzen aller Sportfans höherschlagen. Freuen Sie sich auf den Škoda Fabia Monte Carlo, der Sie mit seinem durch und durch sportlichen Auftritt sofort begeistern wird. Schwarze Exterieurdetails und schwarze 16"-Leichtmetallfelgen unterstreichen seinen dynamischen Look, der sich im Innenraum fortsetzt. Sein Multifunktionslederlenkrad im Sportdesign, Sportpedale und Sportsitze als serienmäßige Highlights setzen weitere sportliche Akzente. Sie wünschen sich ein besonders direktes Fahrgefühl? Dann wählen Sie das optionale Sportfahrwerk und genießen Sie noch mehr Sport-Feeling. Jetzt bereits **ab 175,00 €** monatlich<sup>1</sup>.

Ein Angebot der Škoda Leasing <sup>1</sup> :	
Škoda Fabia Monte Carlo (Benzin) 1,0 I TSI 70 kW (95 PS)	
Leasing-Sonderzahlung	0,00 €
Jährliche Fahrleistung	10.000 km
Vertragslaufzeit	24 Monate
<b>24 monatliche Leasingraten à</b>	<b>175,00 €</b>
Zzgl. Überführungskosten (einmalig)	1.390,00 €
<b>Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 5,0–5,5; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km, kombiniert: 114–123; CO<sub>2</sub>-Klasse: C–D.</b>	

<sup>1</sup> Ein Angebot der Škoda Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Gilt nur für Privatkunden. Bonität vorausgesetzt.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Auto & Service PIA GmbH  
9 Standorte in München, Landsberg, Penzberg und Weilheim  
mehr Infos unter [www.autoundservice.de](http://www.autoundservice.de)